

Wir bitten, die mit \*GPD gezeichneten Artikel durch die Briefmarken den Lesersetzungen zuzufügen

\*GPD Eine Konitration soll „schön“ sein

Nicht die ersten Vorläge, die unserem Auge aus den Klaren Augen leuchteten, nicht das harmonische Zusammenfallen mit unseren Verwandten, mit denen uns außerdem herzliche Freundschaft verbindet, nicht das seine Festessen, das bei aller Bescheidenheit zur Hebung der Stimmung beitrug, hätten wir an diesem Tag, der Konfirmation unseres ältsten Kindes, missen mögen. Aber was dem Tag eine so besondere Rolle gab, was ihn heraus hob aus den vielen Einsegnungsfeiern, die wir im Freuden- und Verwandtenkreis mitgemacht haben, war die innerliche Fülle von Blumen, die den Einsegnungstisch, den Tisch und die ganze Zimmer überfüllte.

Es mag ja sein, daß unsere Vorliebe für Blumen und die besonders glückliche Hand meiner Frau in der Blumenpflege den Karetz geben für alle Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Hausgenossen, mit einem Strauß oder einem Blumenkranz ihre Glückwünsche anzubringen. Unser Heim gilt einem Garten, und als wir am nächsten Tag noch einmal die Ereignisse der Einsegnung im Gespräch an uns vorüberziehen ließen, sagte plötzlich unser Kind: „Mist Herr, ich glaube es war nur so schön, weil es rings um uns grünte und blühte“. Das Kind hatte Recht. Man hätte denken können, der Frühling in höchstgelegener Verform hätte den Schmuck unserer Frühjahrs überkommen. Dabei waren es gar keine prächtigen Geschenke. Dazu reicht es bei uns allen nicht. Aber die blauen Veilchen, die in den Töpfen stammten goldfarbenen die Krokus, welche Tulpen wiegen sich auf ihren langen Stängeln, die buntenfarbenen Hyazinthen, die die Vase, Rot und Blau bezauberten. Anemonen, Schneeglöckchen, Ranunkeln bezauberten ihre halbe Krone und ihre Farberpracht in großen flachen Schalen aus. Da wurde nicht leicht eine kleine Vase schnell irgendwo in eine Vase gesteckt, bloß um sie unterzubringen, sondern ein paar ruhige Minuten fanden sich, um all die verschiedenen Kinder der Flora zu geordnetem Bund zusammenzuführen, damit jedes durch die Schönheit des anderen selbst noch schöner werde. Und auf diese Weise kam auch das kleine Schneeglöckchen, das nachher durch die Vase und brachte, zu hohem Ansehen. So geht es eben wie bei allem nur Zeit und Liebe dazu, — man kann es auch Herzogin nennen, — um die Stimmung innerlicher Freundschaft und tiefer Dankbarkeit durch Dinge hervorzuheben, die allerding für manchen vielleicht notwendig sind. Viele unserer Bekannten legten Wert darauf, daß ihre Kinder zur Einsegnung recht kostbare Geschenke bekamen. Unser Entschluß war, daß unser Bekanntenkreis den Tag verlebte, indem nicht einer kam ohne Strauß, ohne Blüte, ohne ein hübsches Zweiglein. Dabei fanden wir unsere Konitration schon — eine schön. W. S. R.

Cellophan-Papier zum Verpacken von Früchten

Wie aus die Verbindungsteile des Deutschen Bauernvereins Hamburg mittels, kommen neuerdings in härteren Maße aus Spanien und Italien Kisten mit Apfelsinen auf den Markt, bei denen sowohl die Früchte der Mittelreife in der obersten Lage in Cellophan-Papier verpackt sind. Auf diese Weise wird den Käufern ermöglicht, sich über die Beschaffenheit der Ware zu unterrichten, ohne daß einzelne Früchte ausgedreht zu werden brauchen.

Fragukastrum

Antwort 46

Pumpen für Wasseranlage Da es möglich ist, daß das Drainagewasser säurehaltig und infolge dessen für Ihre Zwecke wenig geeignet ist, dürfte es zweckmäßig sein, daß Sie sich zunächst einmal über diesen Umstand genau unterrichten. Hierzu empfiehlt ich Ihnen, einiges Wasser zu sammeln und etwas Kalk hinzuzusetzen. Wenn das Wasser so einen Tag gestanden hat, fällen Sie unter Verwendung von Lösspapier fest, ob es noch säurehaltig ist. Sollte dies in härteren Maße der Fall sein, dann dürfte es ratsam sein, auf andere Weise billiges Wasser zu beschaffen, eventuell durch das Graben eines kleinen Brunnens. Es kann durchaus möglich sein, daß das Grundwasser, wenn der Brunnen nur einige Meter von dem säurehaltigen Boden entfernt ist, auch für Sie gut brauchbar ist. Der Brunnen wäre am einfachsten mit Ziegeln auszuführen.

Gute Wasserpumpen sind Kreiselpumpen, die mit elektrischem Motor direkt getrieben sind. Sie fassen sich zwar in der Anschaffung eventuell etwas teurer, aber sie sind im Betrieb am billigsten. Lieferanten solcher Pumpen sind Otto Vögtler, G. m. b. H., Dresden 16, Siemens-Schuckertwerke, F. W. Buchmann & Sohn, Kassel-Deudorf.

Karl Köchel in Kopschlag.

Antwort 48

Wurzelschäden von Kirschen Die Kirschenpflanzungen haben in Deutschland im Winter 1929/30 so stark gelitten, daß kaum Schößlinge von alten Pflanzungen zu haben sein werden. Da aber Entjungferungen schon im ersten Jahre, etwa von August an, Früchte liefern, empfiehlt ich, bald eine Aussaat in das warme Winter zu machen, die jungen Sämlinge in entwürfende Töpfe zu pflanzen und sie dann mit Stellen ungefähr Mitte Mai ins freie Land, welches tief rigelt und gut gedüngt sein muß, zu verpflanzen, wo sie bei reichlicher Bewässerung bereits im August Früchte entwickeln. Die beste Sorte ist die „Große gelbe von Laon“, die ich vor einigen Jahren in der Nähe von Orleans in großen Mengen angekauft sah. Samen von dieser Sorte ist leicht wieder in größeren beachteten Samenhandlungen mit zu bekommen. Kuntz in Zandfent.

Antwort 50

Gurke nach Salat In die im Mai freigebliebenen Freilicht empfiehlt ich die Gurkenarten „Sensation“ und „Dorchester“ zu pflanzen. Die ganz enorme Erträge bringen und deren Früchte sowohl für Salat wie zum Einmachen (beides auch als Zerkleinerer) sehr beliebt sind. Kuntz in Zandfent.

Als gute Rademurke würde ich „Sensation“ empfehlen. Sie ist überaus frühzeitig, leicht verdaulich und bringt enorme Erträge. W. S. R.

Ich nehme an, daß der Salat im kalten Boden steht. Hier ist in G. die Gurke die beste Nachkultur. Natürlich muß man die Gurke schon rechtzeitig heranzüchten in Ton- oder Angustatöpfen. Die Gurke wird demnach Ende Juni einpflanzen. Eine gute Sorte für kalte Böden ist „Donker Spier“; sie macht wenig Laub und gibt sehr lange, glatte Ware. Diese Gurke wird viel in Holland und Belgien angebaut. Kuntz in Zandfent.

Der Schreiber der Frage 50 wird gebeten seine Anschrift bekanntzugeben, da ein Schreiben für ihn bei uns eingegangen ist.

Fachauschluß für Gemüsebau

Bericht über die Tagung am 1. Februar

(Schluß)

Foumann führt aus: In Anlehnung an das Rotprogramm des Reichsministers Schiele sind seitens des Reichsministers Dietrich für mehrere vier Jahre Mittel zu ähnlichen Zwecken bereitgestellt worden. Die anfänglich vorgesehene Summe von 20 Millionen Reichsmark ist in den Beratungen des Reichstags auf 15 Millionen Reichsmark herabgesetzt worden, so daß die für den Gemüsebau vorgesehenen Mittel von 2 Millionen Reichsmark jährlich auf 2 1/2 Millionen Reichsmark gelöst werden müßten. In mehreren Beratungen des Landwirtschaftsausschusses ist über die Verwendung der Mittel gesprochen worden, die für den Gemüsebau vorgesehen sind. Es wurde dabei folgende Aufstellung vorgelegt:

1. 750.000 RM. sollen der Abhilfe vorbehaltlich bleiben und im weitestlichen den Zwecken angefaßt werden, die bereits im früheren Rotprogramm vorgesehen waren, insbesondere also sollen Beihilfen zur Beschaffung von Verpackungsmaterial, von Transportmitteln, von Sortiermaschinen usw. und des weiteren Instandhaltung für Darlehen gegeben werden, die zum Zwecke des Ausbaues gärtnerischer Absatzorganisationen auf den freien Märkten aufgenommen werden. Ebenso soll die Errichtung von Kollibkennern, von Kühlgeräten und sonstigen Hebewerterungsräumen auf diesen Mitteln bestritten werden.

2. 1 1/2 Millionen Reichsmark sollen der Produktionsförderung vorbehalten bleiben unter besonderer Berücksichtigung derjenigen Gebiete, die durch den Frost des vergangenen Jahres besonders gelitten haben. Es ist dabei an die Errichtung der Umpflanzungen, aber auch an Neupflanzungen nicht nur von Kern- und Steinobst, sondern auch von Beeren- und Frühobst gedacht worden. Mittel zur Schädlingsbekämpfung, insbesondere auch zur Bekämpfung von Mehltau- und Rostkrankheiten, sollen auch wie vor gesehen werden.

3. 2.000.000 Reichsmark pro Jahr sind zur Anlage von Treibhäusern speziell für den Frühgemüsebau vorgesehen worden, im Gegensatz zu früheren Aktionen jedoch nicht in Form von Darlehen, sondern in Form von Instandhaltungen. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft ist angefordert worden, Richtlinien über die Verwendung dieser Instandhaltungen auszugeben; sie werden nach Vereinbarung seitens des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft innerhalb bestimmter Befugnisse werden. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft ist vornehmlich der Erhaltung der Ehrlichkeit bereit, Gelder zur Verfügung zu stellen. Damit sollen jedoch keine und privilegierte Stellen in keiner Weise ausgeschlossen werden, sofern sie zu den gleichen oder zu ähnlichen Bedingungen die Instandhaltung zu übernehmen bereit sind.

Die angeführten Mittel gelten für das Etatsjahr 1929/30, so daß der Reichstag im Herbst

einigen Ländern und Landbestritten dringend erforderlich sei.

Dr. Ebert weist ergänzend darauf hin, daß die Beihilfen auch in Frage kämen, um Sammelstellen in einem Anbaubereich zu schaffen, die in einer zentralen Stelle zusammengefaßt würden. In jedem Falle müsse eine Zerstückelung durch zu viele „Zentralstellen“ vermieden werden.

Schwesig-Schlerlein beantragte, daß auch den Kommünen Mittel aus dem landwirtschaftlichen Rotprogramm zur Verfügung gestellt werden. Er bittet ferner darum, an maßgebender Stelle energisch für die Einräumung der Einfuhr einzutreten, die den Ruin des Berufsstandes bedeute. Foumann erwidert, daß die Kommünen nicht in gleicher Weise wie der Gemüsebau Mittel zur Verfügung gestellt erhalten. Wegen der Einfuhr weist er auf die bestehenden Handelsverträge. Vor deren Ablauf sei eine Veränderung bezüglich der gärtnerischen Erzeugnisse, wie die Erfahrungen lehren, nicht zu erwarten. Er hofft, daß auf Grund der vorliegenden tatkräftigen Arbeiten der Abschluß der neuen Handelsverträge die Möglichkeit besteht, Verbesserungen heranzuführen. — Tenhagen weist auf eine Stellungnahme hin, nach der vom Staat 20 Millionen Reichsmark für die Fortführung der Gemüsebau-Stellungen im Ruhrgebiet ausgezahlt sein sollen. Er glaube jedoch nicht, daß die Mittel in der veröffentlichten Form zu Recht befreit. Es sei aber damit zu rechnen, daß hier mehr als für den Berufsstand getan würde und es sei Aufgabe der Organisation, darüber zu machen, daß eine dem Berufs dienliche Einwirkung erfolge.

Forderungen des Fruchtgroßhandels. Die im Organ des Reichsverbandes deutscher Fruchtgroßhändler „betonungsgemäßen Forderungen des Fruchtgroßhandels“ waren den Mitgliedern des Fachauschusses mit den Beschlüssen der Landwirtschaftsminister zur Stellungnahme zugegangen. Eine längere Ausdrucks erfolgte aber das Zusammenarbeiten des Großhandels mit den Absatzorganisationen, während im übrigen die Beschlüsse der Fruchtgroßhändler ohne Aussprache angenommen wurden.

Gegenwärtiger Stand der Verpackungsfrage im Gemüsebau.

Demmig-Berlin berichtet über die Auswertung einer Umfrage des Reichsverbandes der in den verschiedenen Gegenden zur Verwendung gelangenden Packstoffe für Gemüse. Bei einzelnen Absatzorganisationen ist die Anzahl bis auf fünf Töpfe herabgesetzt, in anderen Gegenden sind noch zehn verschiedene Packstoffe neben für Gemüse in Gebrauch. Mit den wenigsten Packstoffen kommt Dortmund aus. Die meisten Packstellen brauchen gegenwärtig Kisten und Stratten (Moos-Kisten). Die

„Durch die Befolgung eines einzigen Ratschlags hat sich das Buch schon längst bezahlt gemacht“

sagte der Besitzer einer kleinen Gärtnerei in Ostpreußen, als jemand das zweibändige Werk „Der Garten und seine Jahreszeiten“ von Schindler-Kache teuer nannte. „Einsatz von Radieren in das Kopsalat-Mutbeer“ hieß dieser Ratschlag, und solcher gibt es viele in dem prachtvollen Werk, das eine ganze Fachbücherei ersetzt und Fachleute wie Fachpresse in einmütiger Begeisterung versetzt hat. Die „Bergstadt“-Breslau schreibt: „Jeder Gärtner wird durch dieses Buch zu Verbesserungen angeregt und kann dadurch auch bessere Erträge bewirtschaften, so daß der Preis demgegenüber nicht ins Gewicht fällt.“

Andere Kritiken:

Fachleute urteilen:

„Es schlägt alle mir bekannten gärtnerischen Werke ähnlicher Art und ist bei weitem das umfassendste, vollkommenste und verständlichste geschriebene Buch, das ich kenne.“ J. Anlauf, Direktor der Gartenverwaltung des Fürsten v. Pleß, Liebenow, Schlesien

„Eine ernste, schöne Arbeit, deren Besitz recht vielen Fachleuten und Pflanzenfreunden, vor allem unserem gärtnerischen Nachwuchs und unseren Büchereien zu wünschen ist.“

Oekonomierat Prof. O. Schindler, Direktor der höheren Staatslehranstalt für Gartenbau Pillnitz/Elbe

Die Fachpresse urteilt:

„Dieses Werk ist ein ideales Hilfsmittel für den Gartenbau... Wer es erwirbt, besitzt in ihm den vollen Ersatz für eine ganze gartenbauische Bibliothek, der wird in ihm eine Fundgrube von lehrreichen Hinweisen.“

Auch die Ausstattung des Werkes befriedigt jeden Wunsch. Zwei große, starke Leinwandbände, 900 Seiten Text, 32 Vierfarbentafeln und 1200 Abbildungen. Die unterzeichnete Buchhandlung liefert auch gegen bequeme Ratenzahlung ohne Preisaufschlag.

Hiermit bestelle ich bei der Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 236, das Werk von Schindler-Kache, „Der Garten und seine Jahreszeiten“, zwei Bände in Ganzleinen zum Preis von 22 M. und ersucht mich, diesen Betrag in Monatsraten von 6.— M. zu bezahlen. Die erste Rate und die Versandspesen werden postübernehmerlastig nachgenommen. Eigentumsrecht bis zur völligen Bezahlung vorbehalten. Erfüllungsort: Berlin-Tempelhof.

Name: \_\_\_\_\_ Stand: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Geschäftsbereich: \_\_\_\_\_

Continental-Wasserschläuche

Willy Tölke, Berlin SW 48, Wilhelmstraße 11. Hannover 1 M, Gr. Wallstraße 3a

Lloyd-George

beste Qualität und gut bewurzelt Preis auf Anfrage. B. E. Hoffa, Reichenau, Sa.

Advertisement for Holder's motor sprayer. Includes illustration of the sprayer and text: „Zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge...“

Advertisement for Christian Thewes, Bremen. „Leistungsfähige Vertragslieferanten sämtlicher Gemüse-Verschlags-Kistengarnituren“

Advertisement for 15 000 Ia Prima Spargelpflanzen. „Klinzmann, Salsdorf, Helmstedt-Land.“

Advertisement for R. G. M. S. Ch. „Schöne Dein Holz und Deinen Garten...“

Advertisement for Avenarius Dendrin. „zur Bekämpfung von Schädlingen...“

Advertisement for B. G. M. S. Ch. „Schöne Dein Holz und Deinen Garten...“

Advertisement for Jean Stieling. „Banksagung Ischias, Bicht- und Rheumatisuskranke...“